

Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Donau-Universität Krems

März 2016





Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Bestandsaufnahme und Ziele | 3 |
| Umsetzung und Maßnahmen | 6 |
| Anlage 1: Beteiligungen der Donau-Universität Krems | 8 |
| Anlage 2: Patente Donau-Universität Krems | 11 |
| Anlage 3: Richtlinie des Rektorats für den Aufgriff und die Verwertung von Dienstleistungen an der Donau-Universität Krems | 13 |



Bestandsaufnahme und Ziele

Als Universität für Weiterbildung greift die Donau-Universität Krems in ihren drei Fakultäten Gesundheit und Medizin, Wirtschaft und Globalisierung sowie Bildung, Kunst und Architektur laufend aktuelle Themen, Entwicklungen und Fragestellungen auf und entwickelt ihr Lehrangebot kontinuierlich entlang dieser Themen weiter. Charakteristisch für Lehre und Forschung ist ein hohes Maß an Interdisziplinarität, da viele gesellschaftlich relevante Themen gerade an den Schnittstellen zwischen den Disziplinen angesiedelt sind.

Gerade auf Grund ihrer primären Zielgruppe der berufsbegleitend Studierenden und der großen Zahl von Vortragenden aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen agiert die Donau-Universität Krems mit besonderer Nähe zur Praxis. Es ist ihr erklärtes Ziel, den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und Gesamtgesellschaft zu fördern und zu unterstützen.

Beispiele und Schwerpunkte bilden das Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin (Biomedizinische Technologie, Regenerative Medizin, Sensorik und Sensortechnik), das Department für Bauen und Umwelt, sowie das Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement (Informationsdesign, Soziale Netzwerkanalyse und Usability). Vorherrschende Technologiegebiete sind die Biomedizinische Technologie mit Technologien zur Blutreinigung, Sensorik und Sensortechnik, Regenerative Medizin, Wassertechnologie, sowie Bauen und Wohnen. Auf diesen Gebieten besteht regional eine intensive Vernetzung (Technopolstandort Krems mit Schwerpunkt Medizinische Biotechnologie, Technopolstandort Wiener Neustadt mit Sensorik, Wassercluster Lunz).



Bestehen klare IP bezogene Ziele innerhalb der Universität?

Die Ausrichtung der Donau-Universität Krems an interdisziplinären, praxisnahen Forschungsthemen sieht vor möglichst offene Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Beteiligung an Forschungsoperationen, Netzwerken und strategischen Allianzen (Bridge, COIN, COMET, Christian Doppler Labors) zu schaffen.

Die Donau-Universität Krems führt im Jahr 2015 an die 50 Forschungsprojekte gemeinsam mit Unternehmenspartnern durch, die in der Regel einen finanziellen Beitrag zu den jeweiligen Projekten leisten, z.B. im Rahmen von FFG-Projekten oder CD-Labors. Ziel ist es, gegebenenfalls Schutzrechte für Forschungsergebnisse aus diesen Projekten anzumelden, wobei ein Modell angestrebt wird, das eine möglichst frühzeitige Übertragung der Schutzrechte an den jeweiligen Firmenpartner unter Sicherung entsprechender Lizenzgebühren für die Donau-Universität Krems vorsieht.

Bestehen Anreizsysteme, die IP Verwertung zu fördern?

Die Donau-Universität Krems hat den Umgang mit Dienstleistungen durch eine Richtlinie des Rektorats geregelt (Anlage 1). Darin ist unter anderem die Zuerkennung einer Erfindervergütung als Anreiz für die Patentierung schutzfähiger Forschungsergebnisse vorgesehen.

Bestehen Erfolgsindikatoren, um die Wirksamkeit der IP Verwertung zu messen?

Die Anmeldung von Schutzrechten wird durch die Stabsstelle Forschungsservice begleitet. Die Zahl der Patente, an denen die Donau-Universität Krems beteiligt ist, wird über das Forschungsservice zentral erfasst (Anlage 2). Patente werden - wie Publikationen - bei der Evaluierung von Departments erfasst.



Besteht adäquates Knowhow zur IP Verwertung?

Die Donau-Universität Krems betreibt derzeit kein eigenes Technologietransferbüro, da sich dieses nicht im Rahmen der budgetären Möglichkeiten befindet. Neben der Unterstützung durch die Stabsstelle Forschungsservice und durch die Rechtsabteilung können Forscherinnen und Forscher der Donau-Universität Krems im Rahmen einer bestehenden Vereinbarung Beratung und Schulung durch die tecnet equity für die Verwertung von Forschungsergebnissen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus ist die Donau-Universität Krems an der ACCENT-Gründerservice GmbH beteiligt. Dadurch erhalten Forschende und Studierende die Möglichkeit, Forschungsergebnisse und innovative Ideen unter professioneller Begleitung weiterzuentwickeln und in die Anwendung zu bringen.

Besteht die Notwendigkeit zu entsprechenden Trainings zur IP Verwertung & IP Unternehmertum bzw. Entrepreneurship?

Ja, im Sinne der verstärkten Bewusstseinsbildung werden regelmäßig relevante Informationsveranstaltungen und Vorträge zum Thema IP und Schutzrechte für die Forscherinnen und Forscher angeboten. Diesem Bewusstsein Folge tragend wird das Thema IP-Verwertung auch Gegenstand einer Lehrveranstaltung im PhD-Programm Regenerative Medizin sein.

Zusätzlich greift die Donau-Universität Krems das Thema Entrepreneurship in vielen ihrer Lehrgänge, v.a. im MBA-Bereich, auf.

Welche strategischen Kooperationen bestehen aktuell mit Unternehmen (z.B. Kompetenzzentren, Christian Doppler Labors, Comet, Industrie)?

Eine strategische Kooperation besteht seit über 15 Jahren mit der Firma Fresenius Medical Care im Bereich der Entwicklung extrakorporaler Therapien. Die Kooperation fand und findet ihren Niederschlag u.a. in CD-Labors



(Spezifische Adsorptionstechnologien in der Medizin 1999-2005; Innovative Therapieansätze in der Sepsis seit 2013) sowie in mehreren BRIDGE-Projekten. Auf Basis dieser Zusammenarbeit wurde eine klinische Anbindung im Rahmen der Sepsis-Unit St. Pölten geschaffen, um den Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in die klinische Anwendung zu unterstützen. Aus der Kooperation resultierten bisher zahlreiche Patente und zwei Produktentwicklungen (Prometheus Leberunterstützungssystem und Verfahren zur Antikoagulation mit Zitrat; beide Verfahren wurden über den Firmenpartner kommerzialisiert und befinden sich in klinischer Anwendung). Für 2016 ist konkret die Einreichung eines K-Projektes Regenerative Medizin geplant; Pläne bestehen für ein weiteres K-Projekt Extrakorporale Therapien ab 2017.

Umsetzung und Maßnahmen

- Es werden regelmäßig Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten (Patentrecherche, Anmeldung von Patenten).
- Der Prozess der Einreichung von schutzrechtsfähigen Ergebnissen zur Patentierung innerhalb der Universität wurde durch eine Richtlinie geregelt und wird durch die internen Stellen im Forschungsservice, sowie in der Rechtsabteilung unterstützt.
- Mit der tecnet equity wurde ein Rahmenvertrag für die Unterstützung bei der Verwertung von Forschungsergebnissen geschlossen.
- Weitere, unternehmerische Initiativen, wie die Gründung von spin-offs, werden durch die Beteiligung an der accent Gründerservice GmbH und durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Management der Technopolstandorte Krems und Wiener Neustadt unterstützt.
- Die Donau-Universität Krems strebt eine Beteiligung am Wissenstransferzentrum Ost ab 2016 an.



Eine intensivierete Förderung der Verwertung von Forschungsergebnissen setzt zusätzliche Ressourcen und die Schaffung einer eigenen Technologietransferstelle voraus, um die Effizienz der Unterstützung für die Forscherinnen und Forscher zu erhöhen und um insbesondere auch Möglichkeiten zum Wissenstransfer im Bereich Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften wahrzunehmen.

Anlage 1: Beteiligungen der Donau-Universität Krems

Stand: März 2016

a) accent Gründerservice GmbH



Adresse

Prof. Dr. Stephan Koren Straße 10
2700 Wr. Neustadt
Zweigstellen in 3500 Krems und 3430Tulln

Geschäftsführer Mag. Michael Moll
Telefon +43 (0)2622 26326-1310
Website www.accent.at
E-Mail office@accent.at



Firmenbuchnummer / Gründungsjahr / Start der Beteiligung

FN 268802y Wr. Neustadt, 24.08.2005 / 24.08.2005

Gesellschafterstruktur

Stammkapital, voll einbezahlt: € 35.000,--

| Gesellschafter/in | Anteile | Nominale |
|---|---------|-------------|
| RIZ GmbH | 30% | € 10.500,-- |
| N.vest Unternehmensfinanzierungen des Landes NÖ GmbH | 30% | € 10.500,-- |
| Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) | 30% | € 10.500,-- |
| NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) | 10% | € 3.500,-- |

b) WasserCluster Lunz Biologische Station GesmbH



Firmenbuchnummer / Gründungsjahr / Start der Beteiligung

FN 265086 h, St. Pölten / 24.05.2005 / 24.05.2005

Adresse

Dr. Carl Kupelwieser Promenade 5
3293 Lunz am See

Geschäftsführer Assoc.-Prof. Dr. Thomas Hein, Mag. Erika Fischer
Telefon + 43 (0)7486 200 60
E-Mail office@wcl.ac.at
Internet: http://www.wcl.ac.at

Gesellschafterstruktur

Stammkapital, voll einbezahlt: € 35.100,--

| Gesellschafter/in | Anteile | Nominale |
|---|---------|-------------|
| Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) | 33,33% | € 11.700,-- |
| Universität für Bodenkultur Wien | 33,33% | € 11.700,-- |
| Universität Wien | 33,33% | € 11.700,-- |

Fördergeber

Land Niederösterreich
Stadt Wien

c) Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH



Firmenbuchnummer / Gründungsjahr / Start der Beteiligung

FN 383169 i, Landesgericht Krems an der Donau / 12.06.2012 / 12.06.2012

Adresse

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Rektor Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mallinger
Prorektorin Mag. Sabine Siegl
Telefon + 43 (0)2732 720 90 200



E-Mail rektorat@kl.ac.at
Internet <http://www.kl.ac.at>

Gesellschafterstruktur

Stammkapital, zu 50% einbezahlt: € 400.000,--

| Gesellschafter/in | Anteile | Nominale |
|---|---------|--------------|
| Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) | 25% | € 100.000,-- |
| Medizinische Universität Wien | 50% | € 200.000,-- |
| IMC Fachhochschule Krems | 25% | € 100.000,-- |

Anlage 2: Patente Donau-Universität Krems

Stand: März 2016

- *Sphärische, magnetische Zelluloseacetat- und Zellulosepartikel und Verfahren zu deren Herstellung*
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: DE 102014220706.1, Status: Anmeldung
Weber, Viktoria
- *Zellapharese /*
Device for continuous operation for specific isolation of blood cells, comprises extracorporeal continuous cell separation of blood into fractions
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: AT505946, Status: Erteilung
Falkenhagen, Dieter; Weber, Viktoria
- *Verfahren zur Herstellung einer MEMS-Vorrichtung mit hohem Aspektverhältnis, sowie Wandler und Kondensator /*
Method for producing a MEMS apparatus with a high aspect ratio and converter and capacitor
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: EP2603449A1, Status: Erteilung
Sauter, Thilo
- *Verfahren zur optomechanischen Erfassung und Wandlung eines mechanischen, elektrostatischen, magnetostatischen oder elektrodynamischen Eingangssignales in amplitudenmodulierte elektromagnetische Strahlungs-Ausgangssignale (OMEMS) /*
Method for optomechanically detecting and converting a mechanical, electrostatic, magnetostatic or electrodynamic input signal into amplitude-modulated electromagnetic radiation output signals
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: WO2012143408A2, Status: Erteilung
Hortschitz, Wilfried; Steiner, Harald; Kohl, Franz
- *Dosieranleitung für endotoxinbildende Lipopeptide /*
Dosing instructions for endotoxin-binding lipopeptides
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: WO2014001444A1, Status: Erteilung
Falkenhagen, Dieter; Brandl, Martin; Hartmann, Jens; Harm, Stephan
- *Verfahren und Vorrichtung zur Detektion von markierten Mikropartikeln /*
A method and apparatus for detecting of marked microparticles
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: EP 1 574259A1, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Brandl, Martin; Hartmann, Jens



- *Selektives Sorptionsmittel für die extrakorporale Blutreinigung*
Selective sorption agent for extracorporeal blood purification
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: EP2679302, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Weber, Viktoria; Hartmann, Jens; Harm, Stephan
- *Sorptionsmittel für Endotoxine*
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: 509192, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Weber, Viktoria
- *Extrakorporale Blutreinigungsvorrichtung*
Extracorporeal blood or plasma purifying system
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: EP1779926A2, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Brandl, Martin; Hartmann, Jens
- *Sicherheitseinrichtung für eine extrakorporale Blutreinigung*
Safety device for extracorporeal blood treatment
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: EP2653178, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Brandl, Martin; Hartmann, Jens
- *Neuartiges Sorptionsmittel für Endotoxine*
Novel Sorbent for Endotoxins
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: WO160149A1, Status: Verkauf
Falkenhagen, Dieter; Weber, Viktoria; Hartmann, Jens; Harm, Stephan
- *Vorrichtung zur optischen Überwachung eines Parameters einer Flüssigkeitsprobe*
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: AT 513774 A1, Status: Verkauf
Brandl, Martin; Kellner, Karlheinz; Posnicek, Thomas
- *Verfahren zum Erfassen der Ionenkonzentration bei citrat-antikoagulierter extrakorporaler Blutreinigung*
Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin
Patent-Nr: AT505690B1, Status: Lizenz
Falkenhagen, Dieter; Brandl, Martin; Hartmann, Jens; Strobl, Karin

Anlage 3: Richtlinie des Rektorats für den Aufgriff und die Verwertung von Dienstleistungen an der Donau-Universität Krems

| Kapitel | Beschreibung Inhalt |
|---------------------------------|---|
| Zusammenfassung | Auf Basis der gesetzlichen Regelung im Universitätsgesetz werden die Rechte und Pflichten der Beteiligten sowie die Prozessabläufe im Zusammenhang mit dem Aufgriff und der Verwertung von Dienstleistungen durch die Donau-Universität Krems geregelt. Der DUK als Dienstgeberin gem. § 7 Abs(2) PatG kommt ex lege das Aufgriffsrecht bezüglich der Verwertungsrechte zu, egal welcher rechtlichen Natur das Dienstverhältnis zum Erfinder ist. |
| 1. Ziel, Zweck und Mehrwert | <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz • Regelung der Verwertungsrechte |
| 2. Geltungsbereich | Gesamte DUK |
| 3. Definition „Dienstleistung“ | <p>Gemäß § 7 Abs (3) PatG handelt es sich um eine Dienstleistung, wenn sie ihrem Gegenstande nach in das Arbeitsgebiet des Unternehmens, in dem der Dienstnehmer tätig ist, fällt und wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • entweder die Tätigkeit, die zu der Erfindung geführt hat, zu den dienstlichen Obliegenheiten des/der DienstnehmerIn gehört oder • wenn der/die DienstnehmerIn die Anregung zu der Erfindung durch seine/ihre Tätigkeit in dem Unternehmen erhalten hat oder • das Zustandekommen der Erfindung durch die Benützung der Erfahrungen oder der Hilfsmittel des/der UnternehmerIn wesentlich erleichtert worden ist. |
| 4. Aufgaben und Zuständigkeiten | Gemäß Universitätsgesetz 2002 § 106 Abs. 2 und 3 stehen Dienstleistungen, die an einer Universität im Rahmen eines Dienst- oder Ausbildungsverhältnisses zur Universität gemacht werden, der Universität zu. Die Universität kann Dienstleistungen für sich in Anspruch nehmen und die Rechte daran auch an Dritte weitergeben. Die Universität ist verpflichtet, die ErfinderInnen binnen drei Monaten nach Meldung der Erfindung von einem Aufgriff zu informieren und im Falle eines Aufgriffs eine angemessene Vergütung an die ErfinderInnen zu leisten. |

| | |
|--|--|
| <p>5. Beschreibung / Aufzeichnungspflicht</p> | <p>Folgende Vorgehensweise betreffend Dienstertfindungen an der Donau-Universität Krems ist vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Erfindungen, die zum Teil oder zur Gänze von MitarbeiterInnen im Anstellungsverhältnis an der Donau-Universität Krems gemacht werden, sind von der/dem ErfinderIn der Donau-Universität Krems unverzüglich zu melden. 2. Die Meldung der Erfindung erfolgt durch die ErfinderInnen mit dem Formular „Erfindungsmeldung“, welches im DUK-InfoWiki verfügbar ist, per e-Mail an das Vizerektorat für Forschung und Nachwuchsförderung der Donau-Universität Krems (Cora.Hietzger@donau-uni.ac.at). 3. Der/Die VizerektorIn für Forschung wird möglichst rasch, jedenfalls jedoch innerhalb von 3 Monaten nach Einlangen der vollständigen Erfindungsmeldung, über Aufgriff oder Freigabe entscheiden und diese Entscheidung den ErfinderInnen mitteilen. 4. Bis zur Entscheidung des Vizerektorats, bzw. bei Aufgriff bis zur Patentanmeldung, ist die Erfindung von den ErfinderInnen und allen übrigen beteiligten Personen geheim zu halten. Auch alle in die Bearbeitung der Erfindungsmeldung involvierten MitarbeiterInnen, sowie externe ExpertInnen sind zur Geheimhaltung verpflichtet. 5. Für den Fall, dass aufgrund von bestehenden vertraglichen Vereinbarungen Dritte Rechte an der Erfindung haben bzw. ihnen solche einzuräumen sind, muss die Donau-Universität Krems die Verwertungsrechte im vereinbarten Umfang an den Vertragspartner übertragen. Die mit dem Abschluss von Verträgen befassten Stellen haben bereits vor Vertragsabschluss darauf zu achten, dass die Verwertungsrechte genau definiert sind, vertragliche Fristen für Mitteilungen über Inanspruchnahme von Erfindungen der VertragspartnerInnen eingehalten werden und dass Regelungen über Vergütungen (inkl. Erfindervergütungen) im Vertrag berücksichtigt werden. Die juristische Unterstützung der Donau-Universität Krems (Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales, DLE Recht) ist in Anspruch zu nehmen. 6. Auch Werkverträge im Bereich Forschung müssen Bestimmungen zum Schutz geistigen Eigentums enthalten. Es ist zu beachten, dass Regelungen über Nutzungsrechte an Forschungsergebnissen, Erfindungen, eventuelle Abgeltung von Erfindungen, Publikationsrechte und Nutzungsrechte über die Verwendung der Ergebnisse für eigene wissenschaftliche Zwecke enthalten sind. Auskünfte dazu erteilt die DLE Recht der Donau-Universität Krems. 7. Entscheidet sich das Vizerektorat für den Aufgriff der Dienstertfindung, wird gemeinsam mit den ErfinderInnen und unter eventueller Zuziehung einer Patentverwertungsagentur eine Verwertungsstrategie festgelegt. Die Patentkosten werden von der Donau-Universität Krems (Zentrum/Department) als Dienstgeberin bzw. von externen VerwertungspartnerInnen getragen. |
|--|--|



| | |
|--|--|
| | <p>8. Wenn es sich bei der Erfindung um keine Dienstleistung handelt, bzw. die Universität sich gegen einen Aufgriff der Dienstleistung entscheidet, liegt das Recht auf die Erfindung bei dem/der ErfinderIn.</p> <p>9. Verwertet die Donau-Universität Krems die Erfindung, so steht den ErfinderInnen der Universität eine Erfindervergütung zu (PatG. §8). Diese wird fällig, sobald es zu Erlösen (z. B. aus Lizenzeinnahmen, Optionsgebühren etc.) aus der Verwertung der Erfindung kommt. Die ersten € 3.000,-- an Erlösen gehen an den/die ErfinderIn. Danach werden die mit der Verwertung anfallenden Kosten gedeckt (Patentierungskosten etc.). Unter Vorbehalt allfälliger Rückerstattungen an Dritte werden die restlichen Erlöse zwischen dem/der ErfinderIn, dem Zentrum/Department und der Donau-Universität Krems im Verhältnis von 35:30:35 aufgeteilt. Sind mehrere ErfinderInnen an der Erfindung beteiligt, werden die einmalige Erfindervergütung sowie die Erlösanteile entsprechend den Erfinderanteilen, die in der Erfindungsmeldung angegeben sind, aufgeteilt.</p> <p>10. ErfinderInnen, die die DUK verlassen, sind verpflichtet, ihre jeweils gültige Adresse und Bankverbindung dem Vizerektorat für Forschung mitzuteilen.</p> |
| 6. Mitgeltende Unterlagen | <p>UG 2002 Patentgesetz Meldeformular Dienstleistungen</p> |
| 7. Begriffe und Abkürzungen | <p>DUK Donau-Universität Krems UG 2002 Universitätsgesetz 2002 PatG Patentgesetz 1970</p> |
| 8. Änderungsverzeichnis und Kontakt | <p>Version 01, 10.04.2013, Rektorat gültig ab Inkrafttreten bis zu einem Widerruf bzw. Neuregelung. Erstellt von und für Aktualisierung zuständig: Vizerektorat für Forschung</p> |

9. Änderungsverfolgung

| Datum | Version | Erstellt von | Freigabe | Änderungsbeschreibung |
|------------|---------|----------------|----------|-----------------------|
| 10.04.2013 | 01 | Viktoria Weber | Rektorat | Erstmalige Freigabe |